

Profil der Tre Valli Filmproduktion

Die **Tre Valli Filmproduktion** wurde 1991 in Giornico, im Tessin, für die Produktion des Spielfilms „Ludwig 1881“ gegründet und ist dann ein Jahr später nach Zürich übersiedelt.

Der erste Spielfilm der Tre Valli Filmproduktion war „**Ludwig 1881**“ (1993) mit Helmut Berger in der Rolle des bayerischen Märchenkönigs Ludwig II. Der Film erzählt die Geschichte seiner Reise an den Vierwaldstättersee auf den Spuren von Schillers „Wilhelm Tell“.

Der Film wurde als internationale Koproduktion mit Deutschland realisiert. Er wurde vom EDI, Kantonen und Stiftungen und in Deutschland von der Filmstiftung NRW, dem Filmbüro NW, dem Filmbüro Hamburg und LfA München finanziert.

„Ludwig 1881“ wurde im Wettbewerb von Locarno und 17 internationalen Filmfestivals gezeigt. Der Film hat den Zürcher Filmpreis und eine Qualitätsprämie des EDI erhalten. In der Schweiz, in Deutschland, in Österreich und in den Niederlanden wurde er im Kino ausgewertet.

Der zweite Spielfilm „**Die Reise nach Kafiristan**“ (2001) mit Jeanette Hain und Nina Petri ist ebenfalls ein historisches Roadmovie und erzählt die Geschichte der Reise der Zürcher Schriftstellerin Annemarie Schwarzenbach und der Genfer Fotografin Ella Maillart im Jahre 1939 nach Afghanistan.

Der Film wurde als internationale Koproduktion mit Deutschland und den Niederlanden realisiert und von der Filmförderung Zürich, Suissimage, Eurimages und in Deutschland von der Filmförderung in Hamburg, in Berlin-Brandenburg, der Filmstiftung NRW, dem Filmbüro NW und ZDF/arte finanziert.

„Die Reise nach Kafiristan“ wurde im Programm der Piazza Grande in Locarno und an weiteren 53 internationalen Filmfestivals gezeigt. Er hat eine Qualitätsprämie des EDI erhalten. Der Film wurde in der Schweiz, in Deutschland, in Österreich, in den Niederlanden, in Italien und in Taiwan im Kino ausgewertet.

Die Tre Valli Filmproduktion hat auch drei Dokumentarfilme für das Kino als internationale Koproduktionen realisiert. „**Jean Seberg – American Actress**“ (1995, CH/D), „**Thomas Pynchon – A Journey into the Mind of <p.>**“ (2001, CH/D) und „**Hedy Lamarr – Secrets of a Hollywood Star**“ (2005, CH/D/Can). Diese Filme wurden vom EDI, der Filmförderung Zürich, der Migros, Eurimages und in Deutschland vom WDR, ZDF, Arte, 3sat, der Filmstiftung NRW und dem BKM gefördert.

Am 10.12.2007 wurde die Personengesellschaft in eine GmbH umgewandelt.